



§. 38. Hiezu kommt noch, daß alle die verschiedenen Gesichtspunkte, aus welchen wir die Betrachtung anstellen, uns zu demselben Ziele, nämlich einer allwirkenden Urkraft führen. Denn, wo die allgemeinen kosmologischen Untersuchungen, von der Abhängigkeit der Erscheinungen, hinzeigen, dahin werden wir noch näher durch die besondern teleologischen, von dem Zweckmäßigen in aller Einrichtung, wie auch durch die moralischen, von den in uns gelegten Gesetzen der Sittlichkeit, geführt. (111) Ja selbst der ontologische übersinnliche Beweis des Cartesius, der sich auf bloße allgemeine Vernunftbegriffe stützt, stimmt doch mit unsern Erkenntnißgründen wohl überein. (112) Dahingegen hat niemand, ich will nicht

(111) Hr. Kant hat besonders diesen praktischen Beweis, eine Quelle der Vollkommenheit aufzusuchen, dargestellt. Hr. Wizenmann hat indessen noch verschiedenes dagegen erinnert und ihn unzureichend befunden. (Im Museum 1787. Februar S. 139. Wenigstens scheint er nicht einleuchtender, und nicht weniger spekulativ als andere Beweise zu seyn.

(112) Wie auch Hr. Kant (Berlin. Monatschrift 1786. S. 313. Not.) bemerkt.